Romanshorn Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Kultur & Freizeit

Schiffsbrücke am 20. Mai 2007

Stadtmarketing





Die längste Schiffsbrücke der Welt soll am 20. Mai mit Hilfe vieler Menschen aus dem Dreiländereck gebaut werden - sowohl, was die Entfernung betrifft (elf Kilometer), als auch die Dauer (12.15 bis 15.00 Uhr) anbelangt. Die Schiffsbrücke mit mehr als 1'000 Schiffen und Booten soll an die Grosszügigkeit der Schweizer vor 60 Jahren erinnern, aber auch daran, dass noch heute unzählige Kinder in Not leben und Hilfe brauchen. Das Motto des Vereins «Schweizer Kinder» - «Eine Brücke für Kinder in Not» - wird symbolisch umgesetzt.

Um 11.00 Uhr beginnt der Festakt an der «Schweizer Brücke» in der Zeppelinstadt Friedrichshafen. Die Bodensee-Schifffahrtsgesellschaft wird mit einer Sonderfahrt um 10.00 Uhr nach Friedrichshafen auslaufen.

Spektakel auf dem Wasser

21 Brückenpfeilerschiffe, alle ausgestattet mit Radar und GPS, werden sich derweil längsseits in Nord-Südrichtung zur Bildung der Hauptbrücke aufstellen, die «Lücken» werden mit Segel-, Motor- und Dampfbooten gefüllt. Zu den Brückenpfeilerschiffen zählen sieben Kiesschiffe, die Musikkapellen an Bord haben und für Stimmung sorgen. Wichtig: Von 12.15 bis 15.00 Uhr müssen alle Schiffe und Boote auf der zugewiesenen Position sein. Dann nämlich fahren die beiden Festschiffe «Thurgau» und «Hohentwiel», begleitet von der «Austria» und Katamaran «Ferdinand», die Brücke langsam in Richtung Romanshorn ab.

Wasserlandung der Do 24

Iren Dornier überfliegt derweil mit seinem historischen Flugboot Do 24 die Brücke, wie auch der Zeppelin NT. In der Seemitte angekommen - die Position wird durch die Autofähre «Euregia» signalisiert – bilden die Schiffe «Hohentwiel», «Thurgau», «Austria» und «Euregia» das Schweizer Kreuz, im Zentrum ist die Do 24. In einer spektakulären Aktion wird das Flugboot zuvor auf dem Bodensee wassern und dann seinen Platz in GEMEINDE der Brücke einnehmen. Sobald das Schwei-

zer Kreuz gebildet ist, wird auch die JU-52 mit von der Partie sein und die Brücke überfliegen.

Festprogramm in Romanshorn

Um 14.00 Uhr wird das Schweizer Kreuz aufgelöst, die beiden Festschiffe und die «Austria» fahren entlang der Brücke langsam nach Romanshorn. In Romanshorn wird ab 12.00 Uhr an zwei verschiedenen Orten für Unterhaltung gesorgt. Auf der Seeparkwiese spielt im Festzelt die Andy Egert Blues Band. Zudem haben Sie von diesem Standort aus direkte Sicht auf die Schiffsbrücke. Auf dem Güterschuppenareal wird der offizielle Festakt bestritten. Musikvereine und Festredner begrüssen ab 14.00 Uhr die «Schweizer Kinder» in Romanshorn.



Schiffsbrücke über den Bodensee

Das detaillierte Programm der beiden Festplätze ist auf www.romanshorn.ch abruf-



Gesundheit & Soziales

Behörden & Parteien In die Zukunft geschaut..... Mitteilungen des Einwohneramtes..... Schule Erneuter positiver Rechnungsabschluss der Primarschulgemeinde 10 Marktplatz «Seeblick» in der KW 22...... 11 Romanshorner Agenda...... 12

Kultur & Freizeit	
Schiffsbrücke am 20. Mai 2007	1
Zug aus dem Locorama am	
Romanshorner Bahnhof	3
Erinnerungen an eine denkwürdige	
Hilfsaktion	5
Schach-Bundesturnier in Romanshorn	6
Schach-Bundesturnier 16. bis 20. Mai	6
Fit im Kopf durch Schach	7
Öffentliche Jekamis beim Tennisclub	7
Rettungsschwimmkurse f. Jugendliche	7
Vom Kirchenchor zur Kantorei	8

Oberthurgauer Not-Telefon	
Wohlbefinden von Kopf bis Fuss Erhalten kompetente Unterstützung	11
Wirtschaft	
Eine Schattenseite des milden Winters	9
fleckenfreier Glanz Kundenwünsche sind Verpflichtung	9 9



HRBrunner Verwaltungs AG, 8590 Romanshorn

Tel. 071 460 11 44, www.hrbrunner-verwaltungen.ch

Romanshorn Wohnpark Reckholdernstrasse



An sonniger zentraler Lage entstehen zwei 5-Familienhäuser mit 41/2-Zi-Eigentumswohnungen, NWF 131 m², Balkon 34 m². 5 Gehminuten zum See, 50 m bis zur Bushaltestelle. VP Fr. 592'000.-

Eigene grosse Waschküche und Keller mit Tageslicht. Beste Bauqualität mit sehr hohem Ausbaustandard. Ausbau kann mitbestimmt werden. Durchgehend rollstuhlgängig. Besichtigen Sie den Bauplatz.



Ihr Partner für gutes Hören

Cornelia Keller

Hörberatung • Service Hörgeräte • Zubehör Gratis Hörtest • Gehörschutz

Beltone Hörberatung

Alleestrasse 42, 8590 Romanshorn, Tel. 071 461 26 46 Dienstag 9 - 12h und 13.30 - 17h, Donnerstag 13.30 - 17h



Ich berate Sie gerne auch bei Ihnen zu Hause!

Reto Calonder Leiter Wealth Management Arbon-Rorschach Tel. 071 447 79 47 reto.calonder@ubs.com

You & Us

🗱 UBS

© UBS 2007. Alle Rechte vorbehalten





Für Grümpelturniere 11 einheitliche T-Shirts bei 0 Kosten. So werden die Fans der aktuellen Grümpisaison unterstützt. Einfach Bernadette Nater anrufen und reservieren lassen.

...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG

Alleestrasse 35 8590 Romanshorn 1 Telefon 071 466 70 50 www.stroebele.ch

3 Jahre



in Romanshorn

Aktion: Romanshorner Spiess

> Grillwürste für nur Fr. 3.-

Samstag, 19. Mai 2007 von 11.00 bis 14.00 Uhr

10% Rabatt gültig bis 31. Mai 2007

Metzgerei Hälg, Alleestr. 62 , 8590 Romanshorn, Tel. 071 460 00 36



- Combo Van ab CHF 15'900.- exkl. MwSt. (1.4 TWINPORT, 90 PS, 5-Gang manuell)
- Vivaro Van ab CHF 27'850.- exkl. MwSt. (2.0 CDTI, 90 PS, 6-Gang manuell, 2.7 t)
- Movano Van ab CHF 31'860.- exkl. MwSt. (2.5 CDTI, 100 PS, 6-Gang manuell, 2.8 t)
- Dieselpartikelfilter (DPF) optional auf ausgewählten Modellen erhältlich



Zug aus dem Locorama am Romanshorner Bahnhof

Locorama, Gerda Leipold

Auf Gleis 1 am Bahnhof Romanshorn präsentiert am Sonntag, 20. Mai 2007 das LOCORAMA (die neu entstehende Eisenbahn-Erlebniswelt) historisches Rollmaterial und Geschichten von «Schweizer Kindern». Im «Mostindien-Express» werden ausserdem von 13 bis 18 Uhr Imbisse und Getränke angeboten.

Das Locorama-Team hat sich spontan entschlossen, diese symbolische Verlängerung der Schiffsbrücke auf das Land durchzuführen. Zum einen sind viele der Schweizer Kinder vom Bahnhof Romanshorn aus zu ihren Gastfamilien aufgebrochen, zum anderen will auch die entstehende Eisenbahn-Erlebniswelt nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder ansprechen. Das LOCORAMA Romanshorn, dessen Eröffnung für 2008 geplant ist, plant historische Eisenbahngeschichten lebendig werden zu lassen: vom Stellwerk über die Signalbrücke und die Handdrehscheibe bis zum rollenden Material, wie Lokomotiven und Wagen. Vielfältige Möglichkeiten sollen es dem Besucher erlauben, selbst aktiv zu werden und Eisenbahn in Bewegung zu erleben. Das Locorama entsteht in der alten Lokremise am Egnacher Weg.

Im roten Salonwagen C 111 «Mostindien-Express» des Vereins Historische Mittelthurgau-Bahn wird das Locorama-Team am 20. Mai auf Gleis 1 am Bahnhof in Romanshorn Getränke und Imbisse für die interessierten Besucher vorbereiten. Bei den/in den historischen Bahnwagen werden in Zusammenarbeit mit der Museumsgesellschaft Romanshorn auch einige Blitzlichter auf Erlebnisse von Schweizer Kindern im Raum Romanshorn gerichtet werden.

Historischer Zug aus dem «Locorama» im Bahnhof Romanshorn auf Gleis 1. Sonntag, 20. Mai 2007, 13 bis 18 Uhr. Präsentation Eisenbahn-Erlebniswelt im Aufbau und Schweizer Kinder-Geschichten. Imbissmöglichkeit und Getränke.



Impressum

Herausgeber: Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan: Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen: Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen: Bis Montag 8.00 Uhr: Gemeindekanzlei Romanshorn Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1, Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte: Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten: Bis Freitag 9.00 Uhr: Ströbele Text Bild Druck, Alleestrasse 35 8590 Romanshorn 1, Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

Wellenbrecher

Marktplatz

romanshorn 2.0

stefanstaub@mac.com

google earth. digitaler globus. ein kleines softwareprogramm vom kalifornischen softwaregiganten. mausklickend kann sich jeder sesseltourist am pc seine traum- und heimatdestinationen immer näher und näher heranvergrössern. bis vor ein paar monaten – internettechnisch eine ewigkeit – war der bodenseeraum eher ein pixelteppich als das resultat hochauflösender satellitentechnik. unsere stadt am wasser liess sich eher erahnen und weniger virtuell erkunden. da dies auch für den rest der nichtstadtzürcherischen schweiz galt, speisten die googletechniker werbetrommelrührend qualitativ hochwertigere bilder in ihr system ein. haben wir nun den durchblick aus der vogelperspektive? wagen wir doch eine kleine rundschau: am alten fährenplatz stehen das seehotel schweizerhaus und der güterschuppen und harren dem schicksal, das sie ereilen wird. wenigstens sah ich kein neues gemeindehaus in spu(c)kweite. neugebaut präsentieren sich im dorfzentrum der konsumhof und die coopfiliale. baracken überbrücken providurisch das schulraumproblem an der sekundarschule. der bahnhof erstarrt in denkmalerischer alter frische und an der eisenbahnlinie nach amriswil warteten die industriebetriebe auch damals schon auf eine leistungfähigere zufahrtsstrasse. kurzgefasst: in meiner sachunkenntnis würde ich schätzen, dass die bilder um 1995 entstanden sind, romanshorn 2.0 im internet von heute mit den daten von gestern? natürlich lässt sich kein zusammenhang zwischen diesen alten grossflächigen luftbildern und dem vielleicht manchmal etwas verschlafenen charakter unseres dorfes konstruieren. böse zungen mögen vielleicht auch flüstern, dass sich ausser ein paar neubauten sonst nicht viel geändert hat. abschliessend lässt sich noch ironisch anmerken, dass luftbilder nur bei schönem wetter gelingen und da es bekanntlich bei uns häufig regnet, ... J. zwar können die bilder den aktualitätsbeweis nicht erbringen. dennoch hat die sache auch etwas gutes. die vielzitierte sorge aller datenschützer, dass jeder jeden via google earth ausspionieren kann, verkommt angesichts dieser bilder zur farce. sei es denn, sie haben 1995 gerade eine leiche in ihrem garten vergraben. ■

Romanshorn, Alleestrasse 60

Neu renovierte

3¹/₂-Zimmer-Wohnung

Ab sofort oder nach Vereinbarung. Moderne Küche, neues Badezimmer, Laminat, Kabel-TV. Auf Wunsch Garagenplatz. Nähe Zentrum, Bahn, Bus, Hafen, Einkaufsmöglichkeiten, Schulen. Fr. 930.–/mtl. + Fr. 170.– NK.

Telefon 071 660 07 06

SCHUHREPARATUR D. Camelia

Färbergasse 3 · Romanshorn Telefon 071 463 10 37



- Schuhreparaturen
- Schuhverkauf
- · NEU: Zimteinlegesohlen
- Schlüsselservice
- Lederreparaturen
- Drucksachen
- Stempel
- Gravuren
- · Messer und Scheren schleifen
- Textilreinigung Ablage für DRYNETTE Amriswil



Kleintierzüchter Verein Romanshorn

Jungtierschau auf der Seewiese

Auffahrt, 17. Mai 2007 Verschiebedatum:

Sonntag, 20. Mai oder Pfingstmontag, 28. Mai 2007

Öffnungszeit: 09.00-18.00 Uhr

Festwirtschaft (preisgünstig) Tombola (attraktive Preise) Exotenvögel (Farbenvielfalt)

Auf Ihren Besuch freut sich:
Kleintierzüchter Verein Romanshorn



Lernen als Lebenselement – www.sbw.edu

Für die Durchführung des Werkunterrichtes mit rund 20 Lernpartnern (Schülern) an unserem Haus des Lernens suchen wir auf Juni 2007:

Werkraum oder Fabrikteil

- Raumgrösse: Ca. 9 x 10 m
- Zusätzlicher, abgetrennter Raum für "Werkmaterialien"
- Gute Raumbeleuchtung, direktes Tageslicht erwünscht
- Stromanschluss: 3 x 60A
- Toilette mit Waschbecken
- Erreichbarkeit: Optimalerweise rund 10 Gehminuten von der Hafenstrasse 46 in Romanshorn
- Nach Möglichkeit: Ausreichend Freiraum für Lernpartner während Pausenzeiten

Auf Ihr Angebot freut sich:

Hr. Christoph Bornhauser Hafenstrasse 46 8590 Romanshorn Tel. 071 466 70 90

E-mail: c.bornhauser@sbw.edu



Baugesuche

$Bauherrschaft/Grundeigent\"{u}mer$

Humag Maschinenbau AG, Hofstrasse 30, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Anbau Empfangsraum und Archiv über bestehender Doppelgarage, Anbau Abstellraum

 $\textbf{Bauparzelle:} \ Parzelle\ 2503,\ Hofstrasse\ 30$

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Eugster/Frismag AG, Im Hof 20, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Fassadensanierung 1. Etappe **Bauparzelle:** Parzelle 2267, Im Hof 20–24

Bauherrschaft/Grundeigentümer

ALSA Unabhängige Sammelstiftung, c/o Herrn R. Stieger, Neuenhofstrasse 5, 8645 Jona

Bauvorhaben: Definitive Umgebungsgestaltung Terrainanpassung im südöstlichen Bereich Haus 2 **Bauparzelle:** Parzelle 846, Weitenzelgstrasse 8, 8a, 8b

Planauflage: vom 18. Mai 2007 bis 6. Juni 2007 Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.



Haushalt-Sonderabfallsammlung

Montag, 21. Mai 2007

08.30 bis 11.30 Uhr / 13.00 bis 16.30 Uhr beim alten Feuerwehrdepot, Salmsacherstrasse

Es werden ausschliesslich Sonderabfälle aus Haushaltungen (bis 20 kg pro Abgeber) angenommen. Grössere Mengen müssen über die kantonalen Giftsammelstellen entsorgt werden. Sonderabfälle aus Industrie und Gewerbe werden nicht angenommen.

BAUVERWALTUNG ROMANSHORN

Erinnerungen an eine denkwürdige Hilfsaktion

Max Tobler

Mit dem Kriegsende war das Elend noch nicht überstanden

Dass unsere oftmals geschmähte Kriegsgeneration ihr Herz doch einigermassen auf dem rechten Fleck hatte, bewies sie unmittelbar vor und nach dem Ende des 2. Weltkriegs. Hunderte von Militärinternierten bezogen zum Beispiel das Kantonnement in unserer «alten» Turnhalle, und 800 Zivilflüchtlinge wurden mit einem Schweizerschiff in Lindau abgeholt und hier verpflegt, weil diese Stadt damals mit Flüchtlingen aus aller Herren Länder hoffnungslos überfüllt war. Das sind nur zwei Beispiele aus den letzten Kriegstagen. Ganz allgemein darf festgestellt werden: Nach Kriegsende zeigte sich unser Land im Hilfeleisten grosszügig, selbst wenn wir Schweizer damals auch nicht im Überfluss lebten. Die ersten Jahre nach dem Krieg waren vielleicht die schlimmsten: Weitherum drohte das Gespenst einer riesigen Hungersnot. Schlagzeilen wie etwa «10 Millionen Menschen gehen in Deutschland dem Tod entgegen», waren keineswegs aus der Luft gegriffen.

Eine schwierige psychologische Hürde überwinden

Die Hilfe musste aber auch eine schwierige psychologische Hürde überwinden: Sollte man seinem langjährigen Erzfeind Deutschland, der soviel Unheil über Europa gebracht hatte, Hilfe zukommen lassen? Es war ein schwieriger Prozess bis zur Einsicht, dass auch dem Aggressor Deutschland geholfen werden müsse, um ein neues Europa aufbauen zu helfen. Während die Hilfeleistungen für Österreich, Frankreich, Rumänien, Jugoslawien usw. unverzüglich und grosszügig anrollten, brauchte es viel Überzeugungskraft, die Notwendigkeit der Hilfe gegenüber dem Nachbarn Deutschland einsichtig zu machen. Viele taten schwer, die Drohungen und Demütigungen der Kriegsjahre einfach wegzustecken und die Hand zu reichen. Doch schliesslich obsiegte die Vernunft, allen Bedenken zum Trotz.

Sammlungen an allen Ecken und Enden

Auch in Romanshorn wurde vorerst wie überall im Land für die Kriegsgeschädigten in ganz Europa gesammelt: Kerzen für Wiener Kinder, Kinderwäsche und Kinderschuhe für Rumänien, Sellerie und Lauch für die Volksküchen in Ungarn, medizinische Hilfe für Polenkinder (dort waren 70% an Tuberkulose erkrankt), eine Kartoffelaktion für die Bevölkerung von Innsbruck, Wien und Budapest und dergleichen mehr. Ganze Eisenbahnzüge lebenswichtiger Güter gelangten durch unsere aktiven Hilfswerke in die Katastrophengebiete Europas.

Erste Kontaktnahme über den See

Auch als die Schweizer Schifffahrt auf dem ganzen See für grosse Dampfer wieder freigegeben wurde, durften sich die Kähne dem deutschen Ufer nicht weiter als 300 Meter nähern. Der Andrang zu diesen «Ausflugsfahrten» (wie sah es wohl drüben aus nach den verheerenden Bombardierungen?) soll enorm gewesen sein. Erst am 20. September 1946 soll es für die Schweizer Bevölkerung wieder möglich gewesen sein, nach Lindau zu fahren und dort für einige Stunden an Land zu gehen (700 Personen machten von dieser Möglichkeit Gebrauch.) Friedrichshafen blieb jedoch für uns Schweizer immer noch verschlossen, zu grausam waren dort die Verheerungen. Der erste geglückte Vorstoss zur Kontaktnahme und Direkthilfe ging von den beiden evang. Kirchgemeinden in Romanshorn und Arbon aus. Am 5. November tauchte eine erste Notiz darüber in der Lokalpresse auf. Da ein eigentlicher Hungerwinter 1946/47 für Deutschland befürchtet wurde, beschlossen die evang. Kirchenvorsteherschaften von Romanshorn und Arbon, an einem Sonntag - noch vor Anbruch des Winters - Kinder aus Friedrichshafen und Umgebung zu einem Kurzbesuch in die Schweiz einzuladen. Mehr lag zu jener Zeit nicht drin.

Die Aktion wird vorbereitet

Am 10. November 1946 will man die Aktion durchführen. Die Kirchgemeinden suchen in ihren Dörfern Familien zur Aufnahme von deutschen Kindern, «von denen 100 aus besonders armseligen Verhältnissen stammen, während die andern 200 wohl nicht besser dran sind». Bei ihren Gastgeberfamilien sollen sie über Mittag verpflegt und umsorgt werden, haben jedoch noch am selben Tag die Rückfahrt über den See wieder anzutreten. Die Organisatoren dieser Aktion werden eindringlich ermahnt, dass auch für diese Kinder die Zollbestimmungen einzuhalten sind. So darf ihnen ein Pfund Lebensmittel, etwas Obst und höchstens 5 Kilogramm gebrauchte Kleider mitgegeben werden. Die Ausfuhr von Backwerk, Teigwaren, Schokolade (höchstens

100 g!), Hafer, Gerste, Mais, Griess, Mehl und Kindermehl sind verboten. Der öffentliche Aufruf findet einen solchen Wiederhall, dass nicht einmal alle gemeldeten Gastfamilien berücksichtigt werden können, obwohl sie auch noch mit einem Schweizerfranken für die Überfahrtskosten der Kinder aufkommen müssen. Als Ziel der Aktion wird erwähnt, «dass das gute Zusammensein mithelfen solle, die Verbindung christlicher Gemeinschaft im evangelischen Glauben zu knüpfen und zu stärken über alle Schranken hinweg». Allerdings melden sich dann bald jene Stimmen, die nicht verstehen können, dass die Auslese nach konfessionellen Kriterien erfolgen solle. So wirft man schon beim ersten Kindertransport diesen Grundsatz über Bord, indem auch katholische Kinder Aufnahme finden sollen.

Der historische Tag

Der Tag der Ankunft des ersten Kinderschiffes im Hafen von Romanshorn wurde schon damals als historisch bezeichnet, da damit nach langen Kriegsjahren das erste Mal wieder direkte Kontakte mit den Nachbarn am deutschen Ufer zustande kamen. Die rund 600 Kinder wurden am Vormittag mit dem Motorschiff «Thurgau» in Friedrichshafen abgeholt und über den See gefahren. Es lief zuerst Romanshorn, dann Arbon an. In der Alten Kirche wurden die 300 Kinder auf die Romanshorner Gastgeber verteilt.

Kontrolle bei der Rückkehr

Am Abend hatten die Kinder ganz ordnungsgemäss die zollamtliche Kontrolle zu bestehen, ehe sie das Schiff besteigen konnten. Lakonisch wird berichtet, dass nur ganz wenige mit Ausfuhrverbot belegte Gaben konfisziert worden wären, nämlich einige Stücke Seife. Die Herren Pfarrer Pfenninger und Kinderarzt Dr. Pauli begleiteten die Kinder auch auf der Rückfahrt. Die leuchtenden Gesichter und das Tücherwinken sollen deutlich die erlebte – leider nur viel zu kurze – Freude über die gute Aufnahme bezeugt haben, wie in der Schweizerischen Bodensee-Zeitung anderntags festgehalten wurde. Diese sonntägliche Begegnung der deutschen Kinder mit ihren Schweizer Gastgeberfamilien wurde noch ein zweites Mal durchgeführt im April 1947.

Die längste Schiffsbrücke der Welt als Symbol

Am Sonntag, den 20. Mai 2007 soll in Erinnerung an diese Aktion die «längste Schiffsbrücke der Welt zugunsten von Kindern in Not» über den Bodensee gespannt werden zwischen Friedrichshafen und Romanshorn.

Schach-Bundesturnier in Romanshorn

Max Brunner, Gemeindeammann



Der Schachclub Romanshorn feiert im Jahr 2007 sein 75-jähriges Bestehen. Er gehört somit zu den älteren Vereinen in unserem Dorf. Im Namen der Behörden und der Bevölkerung gratuliere ich dem Schachclub Romanshorn zu diesem schönen Jubiläum und hoffe, dass es ihm weiterhin gelingt, Junge und Alte für das Schachspiel zu begeistern.

Wir freuen uns über die Initiative des Schachclubs, dass die Bundeseinzelmeisterschaft 2007 vom 17. bis 20. Mai 2007 im Bodansaal in Romanshorn ausgetragen wird. Solche Anlässe sind eine Bereicherung für unsere «Stadt am Wasser». Wir heissen alle Schachspielerinnen und Schachspieler

herzlich bei uns willkommen und wünschen ihnen einen angenehmen und interessanten Aufenthalt am Bodensee. In erster Linie wünschen wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg beim Schachturnier

Wenn Sie Erholung vom konzentrierten Schachspiel benötigen, haben Sie Gelegenheit, sich im Seebad, auf dem See, im Seepark, in der Waldschenke oder beim Minigolf zu entspannen. Lohnenswerte Ausflugsziele sind die Inseln Reichenau und Mainau. Mit der Fähre erreichen Sie in 40 Minuten die Zeppelinstadt Friedrichshafen. Geniessen Sie Ihren Aufenthalt am Bodensee. Wir freuen uns, wenn Sie Romanshorn in guter Erinnerung behalten.

Komm nach Romanshorn ... dort, wo der Bodensee am grössten ist. ■

Schach-Bundesturnier 16. bis 20. Mai

Hanspeter Heeb, OK-Präsident

Anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums führt der Schachklub Romanshorn das Bundesturnier des schweizerischen Schachbundes in Romanshorn durch.

Bereits haben sich über 250 Teilnehmer aus der ganzen Schweiz angemeldet, darunter 35 Kinder und Jugendliche. Die Anmeldefrist läuft noch. Der Schachklub Romanshorn rechnet mit rund 300 Teilnehmern.

Interessantes Rahmenprogramm

Zuschauen...

Da es nicht jedermanns Sache ist, sich an 4 Tagen insgesamt rund 25 Stunden mit der Lösung von Problemen auf dem Brett mit den 64 Feldern zu beschäftigen, bietet der Schachklub ein interessantes Rahmenprogramm. So ist es jederzeit möglich, den Spielern im Bodansaal bei ihrem geistigen Ringen zuzuschauen.

Gespielt wird je eine Partie am Morgen ab 10.00 Uhr und eine am Nachmittag ab 15.30 Uhr, am Donnerstag ab 12.00 Uhr, respektive 17.30 Uhr.

Am Donnerstag (Auffahrt) um 11.00 Uhr offeriert die Gemeinde Romanshorn einen Apéro, anschliessend begrüsst Gemeindeammann Max Brunner die Spieler und Zuschauer. Die Partien sind in der Regel etwa eine Stunde nach Partiebeginn am spannendsten und werden meist in drei Stunden entschieden. Der Eintritt ist frei.

... selber versuchen ...

Wer selber aktiv spielen möchte, kann dies gegen Yannik Pelletier am Mittwochabend ab 18.00 Uhr tun (Anmeldung bis 17.55 Uhr möglich).

Der Bieler Grossmeister Pelletier, mehrmaliger Schweizermeister, ist der stärkste in der Schweiz aufgewachsene Schachspieler. Er wird gegen bis zu 40 Spieler gleichzeitig spielen. Bisher haben sich 21 Interessentinnen und Interessenten für das Spiel angemeldet.

Es sind also noch Plätze frei. Der Einsatz beträgt Fr. 25.–.

... und staunen

Am Samstag, 19. Mai, ab 20.45 Uhr führt der Schachklub im Bodansaal eine kleine Abendunterhaltung für die Teilnehmer des Turniers und die einheimische Bevölkerung durch. Nach dem Zauberer Tivadar wird Nikolas Senn auftreten. Der Eintritt ist frei.

Haben Sie jetzt Lust bekommen, mitzumachen?

Kein Problem: Turnieranmeldungen sind auch für interessierte Hobbyspielerinnen und -spieler möglich.

Für Nichtmitglieder des Schweizerischen Schachbundes beträgt der Einsatz Fr. 160.– (Mitglieder Fr. 100.–).

Für Senioren ab Jahrgang 1947 ist eine Teilnahme im Seniorenturnier möglich. Dort sind nur 5 Partien zu spielen. Einsatz Fr. 120.–. (Mitglieder Fr. 60.–).

Nichtmitglieder des Schachbundes werden für ein Jahr als Mitglied registriert und erhalten bis Ende Jahr 7-mal die Schweizerische Schachzeitung.

Auskunft und Anmeldung:

Hanspeter Heeb
Telefon 071 463 27 53
info@bem2007.ch
http://www.bem2007.ch
oder an Auffahrt, 10.00–11.30 Uhr
beim Eingang Bodansaal. ■

Fit im Kopf durch Schach

Pia Zweili

Seit 8 Monaten trifft sich eine Gruppe von Frauen und Männern im Seniorenalter regelmässig und lässt sich von Hanspeter Heeb, Spielleiter im Schachclub Romanshorn, in die Geheimnisse des Schachspiels einweihen.

«Es ist ein spannendes Spiel, es fördert die Konzentration und geht für Gedächtnistraining», sagen Robert, Elsbeth und Annarosa über ihre Faszination zum Schachspiel, das in Indien schon im 7. Jahrhundert bekannt war. Für Georg und Schecky sind es die raffinierten Spielkombinationen oder die fast unbegrenzten Möglichkeiten, die zum Schachmatt führen können. Paul und Max schätzen das Schachspiel vor allem auch als sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

Nach einiger Theorie, die die Gruppe anhand von Schachliteratur erarbeitet und am Schachbrett ausprobiert hat, geht es im Kurs nun darum, bestimmte Spielsituationen noch genauer zu analysieren.

Zum Beispiel am Thema «Raum»: Wie gelingt es, seine Figuren auf dem Brett so zu positionieren, dass sie möglichst viel Raum haben, dass sie Felder im Zentrum des Schachbrettes kontrollieren oder besetzen?

Am überdimensionalen Wandschach demonstriert Hanspeter Heeb verschiedene Ausgangslagen und bespricht die Möglichkeiten mit den Teilnehmern. Ziel ist immer, sich möglichst viele Spieloptionen offen zu halten. Die Krux beim Schach ist nicht immer nur die Bedrohung des Gegners, sondern dass die eigenen Figuren im Weg stehen. Hanspeter Heeb stellt deshalb beim konkreten Schachspielen im zweiten Teil der Kurszeit die Aufgabe, auf einen «harmonischen» Aufbau zu achten. Entwicklungsfähige Stellungen zeichnen sich dadurch aus, dass die Figuren der eigenen Farbe harmonisch zueinander stehen. Dieses spieltechnische Leitmotiv stammt von Anatoly Karpov, einem der weltbesten Schachspieler und findigen Strategen.

Den Schach-Senioren in Romanshorn gelingt das schon ganz gut. Einige wollen nach dieser Trainingszeit nun beim grossen Simultanwettkampf mitmachen, der anlässlich des Jubiläums «75 Jahre Schachclub Romanshorn» durchgeführt wird. Sie werden versuchen, dem Schweizer Grossmeister Yannick Pelletier an einem der 40 Bretter möglichst lange Widerstand zu leisten. Auch wenn kein Sieg winkt, die Senioren fühlen sich trotzdem als Gewinner. Vom Kurs haben alle ganz persönlich profitiert: Die einen schätzen das «geistige Säbelwetzen», die andern üben sich in Aggressionen auf- und abbauen, die Dritten stärken ihren Kämpferwillen und schöpfen daraus Motivation. Wer die Senioren beim Spielen erlebt, stellt fest: Schachspielen wirkt anregend und verhilft zu geistiger Fitness.

Als Start zum Bundesturnier im Einzelschach findet am Mittwoch, 16. Mai, 18.00 Uhr, im Bodansaal ein Schach-Simultan-Wettkampf statt.

Bei allen Veranstaltungen zum Bundesturnier 2007 sind Zuschauer willkommen. Der Eintritt ist gratis. ■



Öffentliche Jekamis beim Tennisclub

Tennisclub, Sigrid Albrecht

An den Freitagabenden vom 18. Mai und 1. Juni finden beim Tennisclub Romanshorn öffentliche Jekamis statt.

Jedermann ist herzlich eingeladen, an diesen Abenden das Tennisspielen zu entdecken oder wieder zu entdecken.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Interessierte können mit zur Verfügung stehenden Tennisschlägern erste Versuche auf dem Tennisplatz machen.

Auch für Clubmitglieder stehen Testschläger zur Verfügung. Der «normale Jekami» wird ebenfalls durchgeführt. Für die Verpflegung nach der sportlichen Betätigung ist ebenfalls gesorgt: vom Vorstand wird eine Festwirtschaft betrieben.

Der Tennisclub Romanshorn freut sich über viele Interessierte! ■

Rettungsschwimmkurse für Jugendliche

SLRG, Bettina Bommer

Vom 22. Mai bis 28. Juni 2007 findet im Seebad Romanshorn ein Rettungsschwimmkurs für Jugendliche statt.

Bist du zwischen 11 und 14 Jahre alt und hast Freude am Schwimmen und Tauchen? Dann wäre dieser Kurs etwas für dich.

Als Jugend-Rettungsschwimmer kennst du die Gefahren und das richtige Verhalten am, im und auf dem Wasser. Du beherrscht den Einsatz von Rettungsgeräten. Du kannst anderen Jugendlichen im Wasser Hilfe leisten.

Detaillierte Auskünfte zu den Kursen sind im Internet www.slrg.ch/romanshorn zu finden bzw. unter Telefon 071 460 02 09 (abends). ■

Vom Kirchenchor zur Kantorei

Evang. Kirchenchor, Max Ammann

Die 119. Jahresversammlung des Evangelischen Kirchenchores Romanshorn stand unter dem Zeichen des Wandels.

So war - zusammen mit dem Dirigentenwechsel – auch der Name des Chores in «Kantorei Romanshorn» umbenannt worden. Dank der umsichtigen Leitung des Vereinspräsidenten Martin Maurer und dem jugendlichen Elan der Chorleiterin und Dirigentin Annedore Neufeld mit ihrer grossen musikalischen Kompetenz hat ein neuer Schwung den Verein belebt. Ein Wechsel betrifft auch das Aktuariat. Anni Britt hat während 32 Jahren äusserst zuverlässig und in ihren Reiseberichten humorvoll Protokoll geführt und übergibt ihr Amt nun einer jüngeren Kraft. Nach einem leckeren Nachtessen im Kirchgemeindehaus erinnerte der Präsident in seinem Jahresbericht an die zwölf Gottesdienste und Konzerte, für die sich der Chor in 42 Proben vorbereitet hatte, und an weiteres Wirken in den Heimen. Zwei Höhepunkte des musikalischen Jahres bildeten am Bettag der ökumenische Gottesdienst mit der Widor-Messe und am Reformationssonntag das Abschiedskonzert vom Dirigenten Stephan Britt mit verschiedenen Kompositionen zum Lutherlied «Ein feste Burg ist unser Gott». Zum Vereinsleben gehört auch die jedes Jahr stattfindende Reise, die diesmal nach Amden und ins Jüdische Museum in Hohenems geführt hat. Den Jahresrückblick schloss der Vorsitzende ab mit dem Dank an das Pfarrer- und das Organistenteam, an den Mesmer und an die Mitglieder des Vereinsvorstandes für die gute Zusammenarbeit und an die Kirchenvorsteherschaft für die finanzielle Unterstützung. In einem weiteren Traktandum wurden die folgenden Chormitglieder für ihre langjährige Treue geehrt: Bethli Forster, 25 Jahre; Anni Britt, 35 Jahre; Lina Stoll, 40 Jahre und Maria Frei, die seit zwanzig Jahren als Vizedirigentin amtet. Die Kantorin Annedore Neufeld, welche die Sängerinnen und Sänger von Anbeginn ihrer Romanshorner Tätigkeit hatte begeistern können, erinnerte an die gute Aufnahme im Chor, kündigte das Buxtehude-Konzert im Juni und ein Adventskonzert im Dezember an und begleitete am Flügel zum Abschluss der Jahresversammlung den Chor zu einer Eigenkomposition des Paul-Gerhardt-Liedes «Befiehl du deine Wege...».

Ein geselliger Teil mit Hackbrettmusik und Gesang liess den Abend fröhlich ausklingen.

Behörden & Parteien

In die Zukunft geschaut

Markus Bösch

Für die 22 Jugendlichen war es der Abschluss des religiösen Unterrichts: Mit einem eindrücklichen Gottesdienst feierten sie zusammen mit Pfarrer Harald Greve ihre Konfirmation. Ihr Gesang überzeugte und gefiel gleichermassen und mit ihren Gedanken und Präsentationen zum Thema «Zukunft» regten sie zum Nachdenken an. ■



Mitteilungen des Einwohneramtes

28. April 2007 bis 10. Mai 2007

Einwohneramt Romanshorn Geburten

Auswärts geboren

28. Februar

 Kazimi, Anisa, Tochter des Kazimi, Fatmir, von Bichelsee-Balterswil TG und der Kazimi, Mirsade, von Serbien und Montenegro, in Romanshorn

2. März

 Aliu, Jasin, Sohn des Aliu, Argjent, von Mazedonien und der Aliu, Isna, von Mazedonien, in Romanshorn

16. Apri

 Izair, Ensar, Sohn des Izair, Mithat, von Mazedonien und der Aziri-Izair, Gjilsime, von Mazedonien, in Romanshorn

9. Mai

 Cartier, Ladina Alina, Tochter des Cartier, Roger, von Oensingen SO und Büren SO und der Stacher Cartier, Claudia, von Egnach TG, Oensingen SO und Büren SO, in Romanshorn

Eheschliessungen

Auswärts getraut

16. April

Dauti, Nedzibe, von Mazedonien, in Romanshorn;
 Ljuma, Bljerim, von Mazedonien, in Mazedonien

20. April

• Weymann, Rita, von Appenzell AI, in Romanshorn;

Gisler, Gottfried Alois, von Unterschächen UR, in Schleinikon ZH

25. April

Zundel, Catherine, von Zürich ZH, in Romanshorn;
 Reich, Markus Niklaus, von Bern BE, in Romanshorn

27. April

 Sturzenegger, Silvia, von Walzenhausen AR, in Romanshorn; Erb, Heinz Walter, von Volken ZH, in Romanshorn

Todesfälle

In Romanshorn gestorben

6. Mai

 Hahn geb. Bitschnau, Marie Ida, geb. 26. September 1919, von Reichenburg SZ, in Romanshorn

Auswärts gestorben

3 Mai

 Rohner, Eduard, geb. 2. Juni 1918, von St. Margrethen SG, in Romanshorn (mit Aufenthalt in Frauenfeld)

5. Mai

 Baggenstoss, Margrit, geb. 20. Januar 1930, von Gersau SZ, in Romanshorn



Wirtschaft

Eine Schattenseite des milden Winters

Gasversorgung Romanshorn AG

Der Erdgas-Absatz im Versorgungsgebiet der Gasversorgung Romanshorn AG belief sich im Winterhalbjahr auf rund 50 Millionen Kilowattstunden (kWh), was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme von gut 18 % entspricht. Der milde Winter brachte es nur auf 2380 Heizgradtage (HGT). Das sind 707 HGT (23 %) weniger als in der Vorjahresperiode.

Nach dem der April eher einem Sommermonat glich, wird der Jahres-Gasumsatz um ca.

20 % tiefer sein als budgetiert. Nach sechs erfolgreichen Jahren zeichnet sich also im siebten Geschäftsjahr ein ertragsschwaches Jahr ab

Erfreulich ist dafür die stetige Zunahme an neuen Heizgaskunden, die auf die saubere und umweltfreundliche Energie Erdgas setzen.

Wir hoffen trotzdem auf einen herrlichen Sommer und danken unseren treuen Kunden für das Vertrauen.

Kraftvolle Reinigung und fleckenfreier Glanz

Uniwash

Bei uniwash bekommen Sie beides – ohne entkalktes Warmwasser für die Reinigung **Mühe und ohne Kratzer** und demineralisiertes, mit Glanztrockner

Keine kratzenden Bürsten, sondern ein spachtelförmiger Wasserstrahl sorgt für perfekte Sauberkeit. Stammkunden sind begeistert vom fleckenfrei glänzenden Lack und vor allem von der einfachen Anwendung des Systems. Kein Wunder, pflegen mehr Frauen als Männer ihr Fahrzeug bei uniwash.

Hinter so viel Begeisterung und Sauberkeit steckt natürlich ein ausgeklügeltes System. Mit einem Spezialshampoo aufbereitetes, entkalktes Warmwasser für die Reinigung und demineralisiertes, mit Glanztrockner versetztes Wasser für den Spülgang sind ein Teil des Geheimnisses bei uniwash. Dies ermöglicht eine absolut fleckenfreie Trocknung, ohne abledern zu müssen. Es braucht kaum technisches Verständnis, um herauszufinden, bei welcher Waschanlage sich vor allem die hartnäckigen Insektenrückstände leichter wegspritzen lassen. Wie bei allen Produkten gibt es auch bei Lanzenwaschanlagen grosse Qualitätsunterschiede, die sich in der mehr oder weniger grossen Waschpower zeigen.



Keine Bürsten – keine Kratzer. Bei «uniwash Romanshorn», Kreuzlingerstrasse, wird Ihr Fahrzeug ohne mechanische Einwirkung, nur durch den spachtelförmigen Wasserstrahl, lackschonend und fleckenfrei sauber. Die Waschanlage mit den durchgehenden Öffnungszeiten steht allen Kunden an sieben Tagen in der Woche zur Verfügung und wird von Herrn Helmar Locher täglich betreut.

Kundenwünsche sind Verpflichtung

Opel Meier, Egnach

Top-moderne Nutzfahrzeugflotte von Opel

Unzählige Modellversionen und Extras

Opel verfügt mit den Modellen Combo Van, Vivaro und Movano über eine der modernsten Nutzfahrzeugflotten und wird mit den nahezu unbegrenzten Auf- und Ausbaumöglichkeiten den spezifischen Kundenwünschen gerecht und bietet für praktisch jede Transportaufgabe die perfekte Lösung.

Die Opel-Nutzfahrzeuge überzeugen mit speziell im gewerblichen Bereich wichtigen Kaufkriterien wie hoher Nutzlast, tiefen Ladekanten, Flexibilität und günstigen Unterhaltskosten. Fortschrittliche Fahrzeugtechnologie, hohe aktive und passive Sicherheit und ein hoher Qualitätsstandard gehören selbstverständlich ebenfalls dazu.

Nutzlast und Raumangebot bietet der Movano, der sich mit einem frischen Design, neuen Motoren und noch mehr Varianten präsentiert. Ausgeprägte Wirtschaftlichkeit garantieren fünf durchzugsstarke und sparsame Vierzylinder-Turbodieselmotoren mit Common-Rail-Direkteinspritzung und Vierventiltechnik. Der Fronttriebler ist in über 40 unterschiedlichen Versionen lieferbar.

Zu den Stärken des innovativ gestylten Vivaro gehören modernste Antriebstechnologie, ein komfortables Fahrwerk, eine beispielhaft ergonomisch gestaltete Fahrerkabine sowie ein umfassendes Sicherheitspaket. Angeboten wird der Vivaro als Kastenwagen, als Plattform-Kabine, als Combi sowie als Bus.

Der Kleinste in der Nutzfahrzeug-Palette ist der Combo Van. Er bietet Klassenbestwerte bei Ladevolumen (bis zu 3'200 Liter) sowie Zuladung (bis zu 810 Kilogramm) und kombiniert die Funktionalität eines Nutzfahrzeugs mit dem Komfort und der Agilität eines PW. Opel gewährt auf allen Combo Van, Vivaro und Movano 3 Jahre oder 100'000 km Werksgarantie, was zuerst eintrifft. ■

Schule

Erneuter positiver Rechnungsabschluss

Primarschulgemeinde

Das Jahr 2006 endet erneut mit einem positiven Rechnungsabschluss. Die Einnahmen lagen Fr. 386'000.— höher als die Ausgaben. Während sich die Ausgaben dank einer ausserordentlichen Budgetgenauigkeit wie erwartet entwickelt haben, lagen die Einnahmen wesentlich höher.

Dieser Abschluss setzt eine Serie positiver Rechnungsabschlüsse fort. Lag das Eigenkapital der Primarschulgemeinde per 1. Jan. 2000 noch bei Fr. 377'000.—, so betrug es sieben Jahre später Fr. 2'922'000.—. Die Bildung dieses Eigenkapitals erlaubt es der Primarschulgemeinde aus einer Position der finanziellen Stärke heraus zu handeln. So erspart es etwa Zinsen von rund Fr. 75'000.— jährlich, was einem halben Steuerprozent entspricht.

Verwendung des Überschusses

Die Primarschulgemeinde stellt der Politischen Gemeinde Land für einen Sportplatz und für das Rückhaltebecken zur Verfügung. Entsprechend kann diese Fläche nicht mehr veräussert werden. Sie ist entsprechend abzuschreiben. Zusätzlich abgeschrieben wird auch die Fläche, wo Kindergarten und Schulhaus Zelgli stehen (Meier-Gimmel-Areal). Nachdem das Gelände vollständig überbaut ist, ist eine vollständige Abschreibung angezeigt.

Neue Aufgaben

In den letzten 7 fetten Jahren sind zahlreiche neue Aufgaben auf die Primarschule zugekommen. Das zweite Kinderjahr, das im August 2005 eingeführt wurde, kostet die Primarschulgemeinde rund Fr. 300'000.—jährlich. Es konnte in Romanshorn ausserordentlich günstig realisiert werden, da sich der Doppelkindergarten Zelgli günstig realisieren liess und ein Kinder-

garten im Pestalozzischulhaus untergebracht ist. Die Einführung der Schulleitungen ab dem Jahr 2003 belastet die Primarschulgemeinde heute mit rund Fr. 75'000.- ähnlich stark wie die Einführung der Schulinformatik mit rund Fr. 85'000.-. Einen starken Ausbau weist die verbesserte Förderung der Schüler auf (kleinere Klassen, Schulische Heilpädagogik, Logopädie, Deutschunterricht, Schulsozialarbeit). Die Primarschule erhofft sich, mit den hier erzielten Verbesserungen einen nachhaltig positiven Einfluss auf die schulische und berufliche Laufbahn der Schüler. Die Verbesserungen belasten die Schule mit rund Fr. 200'000.- jährlich. Insgesamt sind in 7 Jahren netto Mehrauslagen von Fr. 850'000.- dazugekommen. Bei einem Budget von Fr. 10 Mio. sind das 8,5%.

Kaum Spielraum für Steuerfusssenkung

Durchschnittliche jährliche Mehreinnahmen von Fr. 450'000.- und ein Aufbau eines Eigenkapitals von Fr. 3 Mio. lassen spontan an eine Steuerfusssenkung denken. Die zahlreichen neuen Aufgaben und die gute Konjunktur, die das Ausgabenwachstum teilweise verdeckt haben, gemahnen dagegen eher zur Vorsicht. In die Zukunft blickend stehen Einsparungen dank sinkender Schülerzahl neuen Aufgaben gegenüber. Zu den neuen Aufgaben zählen unter anderem der bereits beschlossene Englischunterricht und die Einführung der Basisstufe, welche sich im Versuchsstadium befindet. Im Gegensatz zu finanzschwachen Gemeinden profitiert Romanshorn nicht vom kantonalen Finanzausgleich. Im Gegensatz zu den finanzstärkeren Gemeinden Weinfelden, Kreuzlingen und Frauenfeld belasten Finanzausgleich und neue Aufgaben die Primarschule Romanshorn nicht so stark, dass eine Steuererhöhung notwendig wird. ■

Gesundheit & Soziales

Oberthurgauer Not-Telefon

Regionales Pflegeheim Romanshorn

Suchen Sie dringend einen Pflegeheimplatz? Sind Sie zunehmend auf Hilfe angewiesen?



Wenn Sie zu Hause plötzlich nicht mehr zurechtkommen und dringend einen Platz benötigen, wo Sie sich vorübergehend oder längerfristig aufhalten können, dann informieren wir Sie gerne über vorhandene Angebote und geben Ihnen die zurzeit verfügbaren Pflegeheimplätze bekannt. Wir zeigen Ihnen auch Möglichkeiten auf für die Überbrückung einer schwierigen Situation oder zur Entlastung pflegender Angehöriger.

Oberthurgauer Not-Telefon

Unser telefonischer Informationsdienst richtet sich an pflegebedürftige Personen, wie auch an deren Angehörige und Bezugspersonen, im Weiteren an Ärzte und Spitexdienste. Sie erreichen uns unter der Nummer 0900 100 990 während 24 Stunden.

Wir antworten direkt oder rufen Sie zurück. Das Oberthurgauer Not-Telefon ist eine Dienstleistung des Regionalen Pflegeheims Romanshorn. Die Auskünfte und die Beratung werden durch Fachpersonen erteilt. Der Anruf auf das Not-Telefon kostet CHF 4.50 pro Minute.

Wanderung

Klub der Älteren, Hans Hagios

Am Donnerstag, 24. Mai 2007 findet die Wanderung von Eggerstanden nach Appenzell statt.

Zum Ausgangspunkt geht die Reise mit der Bahn nach Appenzell-Hirschberg und mit dem Postauto nach Eggerstanden. Von dort führt die Wanderung nach Appenzell. Die Wanderzeit beträgt 134 Stunden. Der Zobig wird im Gasthaus Hof in Appenzell eingenommen. Besammlung beim Bahnhofkiosk 12.15 Uhr, Zugsabfahrt 12.34 Uhr und Rückkehr 19.57 Uhr. Die Reise erfolgt mit Kollektivbillet. Die Anmeldungen (wenn möglich schriftlich mit Anmeldetalon des Detailprogramms) sind wie gewohnt an Erwin Müller, Feldeggstr. 15, Romanshorn (Telefon 071 461 12 65) zu richten bis spätestens

Montag, 21. Mai, 12.00 Uhr. Bei ungünstiger Witterung ist der 31. Mai als Verschiebedatum vorgesehen. Über die Durchführung gibt am Wandertag ab 09.00 Uhr Hans Hagios, Telefon 071 463 38 12, Auskunft.

An der letzten Wanderung, die bei herrlichem Wetter durchgeführt werden konnte, beteiligten sich 49 Personen. Entlang dem Weg von Berg und Steinach konnten viele blühende Bäume bewundert werden. Bei der Ruine Steinerburg, an einem wunderbaren Rastplatz, haben die Wanderer etwas ausgeruht bevor es weiterging nach Steinach zum Zobig. ■

Wohlbefinden von Kopf bis Fuss

Regionales Pflegeheim Romanshorn

Lachen ist das beste Rezept für Jugendlichkeit, nebst einer typgerechten Frisur und Pflege, die vorzugsweise bis zu den Füssen reicht. Für den guten Auftritt in jedem Alter sorgen Coiffeur- und Fusspflegesalon im Pflegeheim.



v. l.: Sonja Cavallo, noch bis Ende Mai Coiffeuse am Pflegeheim, Maria Iannella, ihre Nachfolgerin; Esther Wolfensberger, Heimleiterin und Silvia Schönenberger, Fusspflege/Pédicure, freuen sich, Heimbewohnern und externen Kunden Dienstleistungen «mit Hand und Fuss» anbieten zu können.

Die Heimbewohner des Regionalen Pflegheimes und eine treue Stammkundschaft aus der Bevölkerung kennen und schätzen die Dienstleistungen des Coiffeursalons und der Fusspflege/Pédicure bereits. Nun stehen auf den Zeitpunkt des 1. Juni einige Veränderungen bevor: Die seit 1984 als Coiffeuse am Regionalen Pflegeheim tätige Sonja Cavallo wird ihre Tätigkeit aufgeben und in ihr Heimatland Italien zurückkehren. Sie verstand es ausgezeichnet, mit Geduld und Umsicht auf die Wünsche der Heimbewohner einzugehen und ihnen aufzuzeigen, dass gepflegtes Haar, ein sorgfältiger Schnitt, der nicht zwangsläufig mit Färben verbunden sein muss, schöner machen kann, dass es dafür nie zu spät ist, auch - und ganz besonders - im Alter. Zu Sonja Cavallo fanden im Laufe der Zeit auch Kundinnen und Kunden aus den Reihen der Heimbesucher und Gäste, für die es längst nichts mehr Ungewöhnliches bedeutete, einen Coiffeursalon in einem Pflegeheim aufzusuchen. Im Gegenteil: Ganz besonders in den letzten Jahren hat das Regionale Pflegeheim noch vermehrt deutliche Signale nach aussen gesetzt, dass Gäste und Besucher aller Altersschichten herzlich willkommen sind und dass von dieser Gegenseitigkeit alle nur profitieren können.

Willkommen bei «Coiffeur Maria»

Damit sich Heimbewohner und ehemalige Kundinnen und Kunden von Sonja Cavallo angemessen verabschieden können, findet am 22. Mai 2007 von 15.00 Uhr bis 17 Uhr im Pflegeheim Café Giardino ein Abschiedsfest statt. Esther Wolfensberger, Heimleiterin, ist es ein grosses Anliegen, bei dieser Gelegenheit, der Coiffeuse den Dank des Pflegepersonals und der Leitung für ihre Diensttreue auszusprechen. Die Nachfolgerin, die gelernte Coiffeuse Maria Iannella aus Romanshorn, wird per 1. Juni 2007 den Coiffeursalon im Rahmen eines Mietverhältnisses mit dem Regionalen Pflegeheim übernehmen. Nicht nur für die bisherigen Kunden ist dies eine Veränderung, sondern auch für sie selbst, die vom bisherigen Angestelltenstatus nun in die Selbständigkeit wechselt. Maria Iannella, die in Romanshorn aufgewachsen ist, freut sich, im Salon mit dem Namen «Coiffeur Maria» möglichst viele Heimbewohner und externe Kunden aller Altersschichten bedienen zu dürfen. Sie legt grossen Wert auf exakte Schnitte mit typgerechter Beratung. Weil in ihrem Coiffeursalon in erster Linie gutes Handwerk zählt und nicht die pompöse, teure Innenausstattung, kann sie, und dies ist in dieser stark konkurrenzierten Branche wichtig, Dienstleistungen mit moderater Preisgestaltung jeweils montags und freitags, nach telefonischer Vereinbarung unter 071 466 06 17, anbieten.

«Befreite» Füsse

Häufig werden Füsse und Fussnägel vernachlässigt. Dies hat oft unschöne Konsequenzen, wie Silvia Schönenberger, die seit einem Jahr am Regionalen Pflegeheim kosmetische Fusspflege und Pédicure anbietet, weiss. Zu ihr, die ab 1. Juni 2007 den optimal ausgerüsteten Salon im Mietverhältnis mit dem Regionalen Pflegeheim führt (Termine nach tel. Voranmeldung, 071 244 94 17, mittwochs und donnerstags), finden auch externe Kunden den Weg, die sich nach Fussbad und -pflege regelrecht «beflügelt» fühlen. Silvia Schönenberger stellt fest, dass der Entscheid zu Fusspflege/Pédicure nicht die gleiche Selbstverständlichkeit geniesst, wie ein Besuch beim Coiffeur. Sie möchte noch vermehrt Kunden für die Prävention sensibilisieren: «Wenn es bereits schmerzt, jemand kaum mehr gehen kann, Fussnägel eingewachsen sind oder schon Entzündungen ersichtlich sind, ist es zu spät, die Probleme mit Fusspflege angehen zu wollen. Dann braucht es ärztliche Hilfe.» Soweit müsse es aber nicht kommen, vieles lasse sich rechtzeitig beheben, auch die Rückbildung der Sehnen sei vermeidbar. Auf die Füsse von Kindern sollte noch vermehrt ein wachsames Auge geworfen werden. Für Silvia Schönenberger ist es eine besondere Motivation, wenn Kunden nach dem Verlassen des Salons diesen fast beschwingt und schmerzfrei verlassen.



Sonntag, 20. Mai: 10.15 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn, Pfr. Gerhard Schippert. *Fahrdienst:* 071 461 32 59.

Neue Öffnungszeiten im Sekretariat: Montag–Freitag 08.30–11.30 Uhr, 14.00–17.00 Uhr. Donnerstag 08.30–11.30 Uhr, 15.00–18.00 Uhr.

«Seeblick» in der KW 22

Koordinationsstelle, Regula Fischer

Wegen Pfingsten gelten folgende Abgabetermine:

Inserateannahmeschluss:

Donnerstag, 24. Mai 2007, 9.00 Uhr

Textannahmeschluss:

Freitag, 25. Mai 2007, 8.00 Uhr

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

FeRoCom, Friedrichshafnerstr. 3, 8590 Romanshorn. Computer und Zubehör. PC-WebShop **nicht nur, wenn der Compi spinnt.** 071 4 600 700, 079 422 04 66.

Stoffladen Kosorok, Bahnhofstrasse 7, Romanshorn, Patchwork-Stoffe, Baumwolle, Viskose gemustert p.m. Fr. 10.–, Resten p.m. Fr. 5.– bis Fr. 10.–. Allgemein $^1\!/_2$ Preise. Nachmittags geöffnet.

Zu vermieten

In Romanshorn. **6**1/2-**Zimmer-Einfamilienhaus** (einseitig angebaut). Sehr ruhig, Nähe See. Miete ca. Fr. 2000.— + Fr. 200.— NK. Telefon 071 463 64 89, 078 804 14 13.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten Fr. 20.– jede weitere Zeile Fr. 3.– «Entlaufen, Gefunden, Gratis abzugeben…» bis 5 Zeilen Gratis

SEEBLICK

Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Ströbele Text Bild Druck, 8590 Romanshorn Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

RAIFFEISEN

Mitgliedersparkonto 11/4% Zins • Inline-Skating-Technikkurs, Looser Inline/Ski/

Romanshorner Agenda

16. Mai bis 25. Mai 2007

 Jeden Freitag Wochenmarkt, 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr, Kreuzung Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag 15.00–18.00 Uhr Mittwoch 14.00–18.00 Uhr

Freitag 09.00-11.00, 15.00-19.00 Uhr

Samstag 10.00–12.00 Uhr Ausstellung: 1. Accrogache

- Betula Lauftreff, Montag und Donnerstag um 19.00 Uhr (ausgenommen Fest- und Feiertage), Treffpunkt Betula Wohnheim, Kindergartenstrasse 3......
- 17. bis 20. Mai Bundesturnier, Schachclub Romanshorn, Bodansaal......

Mittwoch, 16. Mai

- Kinderbasteln, Schmetterlinge und Blumen marmorieren, Daniela's Hobby-Boutique,
 13.30–15.30 Uhr, Anmeldung bis 12. Mai.....
- Simultanveranstaltung mit Grossmeister Pelletier, Schachclub Romanshorn, Bodansaal.....
- «MISS POTTER» der unkonventionelle Weg der englischen Kinderbuchautorin Beatrix Potter, mit Renée Zellweger, Grossbritannien 2006, Originalversion mit d/f Untertiteln, ab 10 Jahren, 15.00 und 20.15 Uhr, Kino Modern Romanshorn.

Donnerstag, 17. Mai

- Tune Up 6mR Yachten, Yacht-Club Romanshorn
- Jungtierschau, Kleintierzüchter-Verein, Seeparkwiese, (Verschiebedatum 20. oder 28. Mai).....
- Maiandacht, Kath. Kirchgemeinde, 19.00 Uhr, Pfarrkirche......
- Wasserball NLB: Romanshorn Lugano 2, Schwimmclub Romanshorn, 20.15 Uhr, See Bad
- Schachturnier 75 Jahre Schach-Club Romanshorn, Bodansaal

Freitag, 18. Mai

- Inline-Skating-Technikkurs, Looser Inline/Ski/ Board, 19.00–21.00 Uhr, Anmeldung 071 463 31 83 oder 079 215 16 21 oder www.looser-sport.ch.....
- Schnupperabend / Je-ka-mi beim TC Romanshorn, Tennisclub Romanshorn, Tennisplätze am See

Samstag, 19. Mai

- Inline-Skating-Technikkurs, Looser Inline/Ski/ Board, 14.00–17.00 Uhr.
- Wasserball NLB: Romanshorn Bissone,
 Schwimmclub Romanshorn, 20.00 Uhr, See Bad...
- Schachturnier 75 Jahre Schach-Club Romanshorn, Bodansaal
- Interclubmeisterschaften, Tennisclub Romanshorn, Tennisplätze am See

Sonntag, 20. Mai

- Int. Klassenmeisterschaft der 6mR Yachten, Yacht-Club Romanshorn......
- Schachturnier 75 Jahre Schach-Club Romanshorn, Bodansaal
- Interclubmeisterschaften, Tennisclub Romanshorn, Tennisplätze am See

Dienstag, 22. Mai

 «La vie en rose» – das Leben der Edith Piaf, dem Spatz von Paris, mit Marion Cotillard, Frankreich 2007, Original mit deutschen Untertiteln, ab 14 Jahren, 20.15 Uhr, Kino Modern Romanshorn

Mittwoch, 23. Mai

- «La vie en rose» das Leben der Edith Piaf, dem Spatz von Paris, mit Marion Cotillard, Frankreich 2007, Original mit deutschen Untertiteln, ab 14 Jahren, 15.00 und 20.15 Uhr, Kino Modern Romanshorn......

Donnerstag, 24. Mai

- Wanderung, Klub der Älteren (Verschiebedatum 31. Mai).....

Freitag, 25. Mai

Schweizermeisterschaft Fireball,
 Yacht-Club Romanshorn......

Samstag, 26. Mai

- Pfingstfahrt, Yacht-Club Romanshorn......
- Pfingstgottesdienst mit Johannes-Bläsern,
 Kath. Kirchgemeinde, 18.30 Uhr, Pfarrkirche......

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein



Erhalten kompetente Unterstützung

Markus Bösch

Mit den Elternbriefen der pro juventute werden Familien mit kleinen Kindern begleitet: Gemeinden im pj-Bezirk Romanshorn engagieren sich.

Die Elternbriefe der pro juventute sind handlich, mit Illustrationen und Fotos verständlich gestaltet und erscheinen mehrmals pro Jahr. Sie vermitteln aktuelles Wissen zur Pflege, Ernährung, Entwicklung und Erziehung der Kinder in ihren ersten sechs Lebensjahren. Sie beugen damit Problemen vor und leisten einen aktiven Beitrag zur Prävention. In der Mütter- und Väterberatung ergibt sich ein Gespräch aufgrund dieser Informationen. Für fremdsprachige Eltern gibt es eine zusammenfassende Broschüre «Unser Baby» in sieben Sprachversionen. Das Einsetzen von professionellen Dolmetschern wäre ein sinnvolles Projekt.



Angela Zeidler ist überzeugt von der guten Sache der pro juventute-Elternbriefe.

Wohlwollende Aufnahme

Laut Angela Zeidler, Präsidentin des pj-Bezirkes Romanshorn, erhalten bis anhin die Eltern diese Briefe das erste Jahr kostenlos, finanziert von den Gemeinden. Die weiteren Ausgaben mussten bis anhin von den interessierten Eltern selber bezogen und bezahlt werden. Weil pro juventute überzeugt ist von der präventiven und unterstützenden Wirkung der Elternbriefe, wurden die Gemeinden im Bezirk angefragt, auch die Briefe für das zweite und dritte Lebensjahr zu übernehmen. In Romanshorn, Sommeri, Hefenhofen und Salmsach (für das zweite Jahr) wurde das Gesuch positiv aufgenommen. Künftig erhalten die Eltern in diesen Gemeinden durch die Mütter-/Väterberatung einen Gutschein für diese Briefe. Den müssen sie dann selber einlösen. Mit kleinen Beiträgen würden so Investitionen für die Zukunft getätigt. In Romanshorn beispielsweise werde man mit 15 bis 20 Beiträgen à 70 Franken rechnen müssen.